

Gemeinsames Projekt der IWAO mit der Europäischen Brunnengesellschaft (EBG)

Verbesserung der Wasserversorgung für die Bewohner der Insel Bantayan auf den Philippinen

Die Insel Bantayan im Bezirk Calape sowie die Insel Bohol auf den Philippinen wurden von einer Taifun-Katastrophe heimgesucht. Bereits drei Tage nach diesem Ereignis wurde durch die Unterstützung der o. g. Akteure 100.000 Chlortabletten zum Einsatzgebiet gebracht, um diese einen Monat mit freiem Trinkwasser zu versorgen. Bei diesem Einsatz wurde festgestellt, dass die Zerstörungen des Taifuns auch Auswirkungen auf die Wasserversorgung hatten und zu einer nachhaltigen Trinkwasserversorgung auf der Insel Bantayan, die der Insel Bohol vorgelagert ist, eine langfristige Instandsetzung der Wasserversorgung erfolgen muss. Auf dieser Insel leben etwa 450.000 Menschen in 1.000 Haushalten. Die Wasserversorgung war nach dem Taifun „Haiyan“ und dem Erdbeben im Herbst 2013 nicht mehr sicher gestellt.

Das Projekt umfasste eine Instandsetzung von Tauchpumpen sowie der Hauptwasserleitung. Insbesondere die illegalen Entnahmen stellen ein großes Problem dar. Um bei Schäden an den Rohrleitungen eine gezielte Ursachenforschung betreiben zu können und die Trinkwasserversorgung möglichst kurz zu unterbrechen, wurden entsprechende Ventile in die Leitung eingebaut. Auch die Instandsetzung von Trinkwasserbehältern sowie der Bau einer Pumpstation waren Inhalt des Projektes. Eine zentrale Investition war der Bau eines Hochbehälters mit einem Fassungsvermögen von 12.000 Liter.

Durch diese Maßnahme konnte insbesondere die Wasserversorgung zweier Schulen mit insgesamt 946 Kindern sichergestellt werden. Bislang musste die Schule Wasser aus einem Regenwassertank beziehen, das als hygienisch problematisch eingestuft werden musste. Das Projektvolumen betrug 74.677,77 Euro, wobei 15.000 Euro von der IWAO zur Verfügung gestellt wurden. Seitens der EBG konnten Spendengelder in Höhe von 28.368 Euro eingesetzt werden, die durch Eigenmittel der EBG auf 30.000 Euro erhöht wurde. Die Stadt Karlsruhe hat als Spende zusätzlich einen Betrag von 30.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Matthias Maier